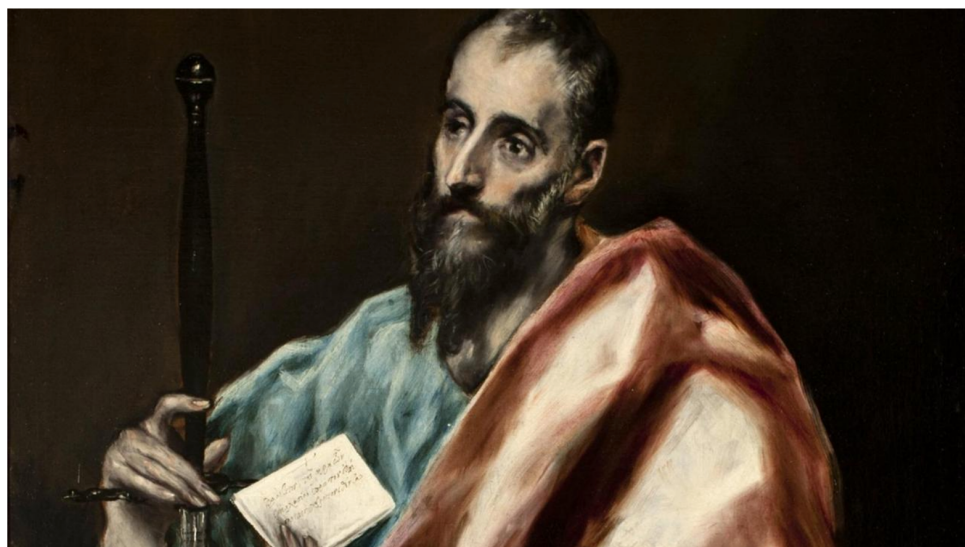


*Katholische Pfarrgemeinde  
St. Josef  
Niesky  
Herbst/Winter 2023*

**Paulus: „Ich suche nicht meinen Nutzen, sondern den Nutzen aller, damit sie gerettet werden.“ (1 Kor 10,33)**



**El Grecos Gemälde „Apostel Paulus“ soll zwischen 1610 und 1614 entstanden sein (Ministerio de Cultura - Museo del Greco. 45168001) weitere Information über den QR Code**



## Editorial

Die Kirchgemeinde hat keinen Zuschauerraum und sie ist keine Kampfarena, sondern eine Mitmachgruppe, ....

... die es mit gerade diesem Anspruch in unserer Gesellschaft recht schwer hat. Denn manche beschreiben unser öffentliches Zusammenleben als das Leben in einer „Ellbogengesellschaft“. Bekanntermaßen leben nicht wenige Menschen nach der Devise: Ich will für mich herausholen, was herauszuholen ist. Da ist es nicht einfach, aus der egoistischen Haltung des Eigennutzes auszusteigen und auf den Nutzen aller bedacht zu sein.

Das wird in biblischer Zeit nicht anders gewesen sein. Man muss das z.B. auch für die römische Großstadt Korinth vermuten. Die Stadt zählte damals 100.000 Einwohner. Korinth war ein antiker Platz für Handel und Vielfalt an Religionen – mit großartigen Geschäften, florierenden Märkten, berühmten Handwerksbetrieben, eindrucksvollen Tempeln, schönen Theatern und prächtigen Bädern. Korinth war zudem Banken- und Finanzzentrum. Auch hier haben wohl viele gedacht, wie man halt in einer Ellenbogengesellschaft denkt: jeder muss sehen, wo er bleibt, schauen, wie man sich durchsetzen kann, wie man andere beiseite drängen kann – zuweilen auch rücksichtslos.

Aber wenn wir so denken und handeln, dann wird jedes Staats- und Wirtschaftsgefüge früher oder später zerbrechen. Das ist auch dem Apostel Paulus klar. Im Neuen Testament sind uns zwei Briefe des heiligen Apostels Paulus erhalten, die an die christliche Gemeinde in Korinth gerichtet sind. Im ersten Brief gibt er eine Antwort auf die gängige, ichbezogene Sachlage. Er schreibt: **„Ich suche nicht meinen Nutzen, sondern den Nutzen aller, damit sie gerettet werden.“ (1 Kor 10,33)**

Paulus will die Menschen in Korinth - und gewiss auch uns hier und heute - dazu anregen, uns zu fragen: Was tue ich, was allen nützt? Wo kann ich mich nützlich machen in der Kirche, in unserer Pfarrgemeinde aber natürlich auch im Staat und in der Gemeinschaft und ganz gewiss auch in der Familie, in der ich lebe?

Wie kann ich mithelfen, dass ein gutes Zusammenleben gelingt? Wer so fragt, wird schnell seinen Beitrag finden. Er wird zugleich entdecken, dass eine



Gemeinschaft - auch unsere Pfarrgemeinde - vor allem durch die ehrenamtlichen Dienste am Leben erhalten wird. Auch das Gebet ist ein solcher Dienst für andere.

Es ist eigentlich ganz klar: unsere Gemeinde wird vor allem - aber auch nur dann eine Zukunft haben - wenn jeder für sich versteht: Ich bin durch meine Taufe und meine Firmung berufen, die Gemeinschaft mitzutragen. Auch ich muss irgendeine Aufgabe verantwortlich übernehmen. Denn ich bin mit zuständig für das Zeugnis des Evangeliums, für das Kirchgebäude und für das Grundstück, für das Gemeindehaus und den innerlichen Zusammenhalt, aber auch das öffentliche Bild! „Ich suche den Nutzen aller“, sagt der heilige Apostel Paulus. Nur mit einer solchen mentalen Einstellung haben wir die Chance, auch morgen Gemeinde unseres Herrn Jesus Christus in Niesky und Umgebung zu sein. Wenn nicht, dann ....??

Ihr. Pfarrer Norbert Joklitschke

## Inhalt / Themen

- Editorial
- Erstkommunion
- Fronleichnam
- Gemeindeausflug
- Radtour nach Rothenburg
- Neues aus der Frohen Herrgottsstunde
- Schülervormittage
- Erste Ferienwoche – RKW
- Zweite Ferienwochen – Nürnberg
- Nieskyer Orgespaziergang 2023
- Fahrt der Firmbewerber
- Gemeindefest / Erntedank
- Unser Kinderspielplatz
- Bänke für Rothenburg
- Gräbersegnungen 2023
- Vorschau
- Kollekten - Übersicht
- Leserecke
- Geburtstage
- Verstorbene

## Erstkommunion

Am 25.06.2023 konnten wir in der Gemeinde wieder die Erstkommunion feiern.



„Ändere deinen Plan, aber nicht dein Ziel. Lass den Herr dich führen.“

In diesem Jahren konnten Pia Lehmann, Thekla Großer, Josefine Simon und Lena Kostus zum ersten Mal an den Tisch des Herrn gehen.

Wir freuen uns sehr darüber und danken allen, die es ermöglichten, dass ein solch schönes Fest für die ganze Gemeinde gefeiert werden konnte.

## Fronleichnam

Am 8. Juni konnten wir gemeinsam mit Pfarrer Neumann und Pfarrer Joklitschke das Fronleichnamsfest bei sonnigem Wetter begehen und wurden auch durch



die Bläser der Brüdergemeine unter der Leitung von Imanuel Vollprecht musikalisch unterstützt.





## Gemeindeausflug

Gemeinsam mit Kirchenmitgliedern aus der Pfarrei Weißwasser konnten wir unsere Fahrt nach Tschechien inkl. Heiliger Messe in der Maria-Hilf-Basilika in Filippsdorf (Filiöv) und Besichtigung der Loretokapelle im nahegelegenen



Rumburk durchführen. Nach dem Mittagessen wartete die Greifvogelwarte Oberlausitz in Lawalde mit ihrer



beeindruckenden Greifvogelschau auf uns. Die Flugkünste knapp über unseren

Köpfen war wirklich sehr sehenswert! Abgerundet wurde dieser ereignisreiche Tag mit einem gemeinsamen Kaffeetrinken auf dem Honigbrunnen des Löbauer Bergs.

### **Sport in der Gemeinde – Radtour nach Rothenburg nach Rothenburg**

Am ersten Juli in diesem Jahr wurde es sportlich in unserem Gemeindeleben. Eine Radtour zu unserer Kirche in Rothenburg wurde geplant und durchgeführt. Alle Gemeindemitglieder waren eingeladen, gemeinsam zu radeln und etwas Sport zu treiben. Wir trafen uns am frühen Samstag – Nachmittag in Niesky. Fast 15 Radler kamen zum Start und die Tour konnte beginnen. Von Niesky ging es nach Horka, weiter durch Biehaien bis zur Wasserscheide in Geheege. Dort die geplante Kaffeepicknick Rastpause. Jeder hatte sein Kaffeepausensnack gepackt



und ein Auto brachte auch noch Getränke mit. Dort wo sich das Flüsschen trennt und in die Nordsee und Ostsee fließt, konnten wir uns stärken. Da wir beim Aufbruch zur zweiten Etappe feststellten, es ist noch reichlich Zeit bis zum Gottesdienst in Rothenburg, wurde die Strecke noch etwas umgelegt. Wir radelten bis zur Anlegestelle von Neißetours, fuhren dann weiter an der Neiße bis zum Martinshof und gingen dort noch ganz kurz in die Kapelle. Dann weiter bis zu unserer Kirche in Rothenburg. Eine kurze Erfrischung und ein paar Getränke später feierten wir mit unseren Rothenburgern die heilige Messe.



Anschließend gab es Wurst vom Grill, Getränke und viel gute Unterhaltungen im Schatten der Bäume. Am Abend vor der Dunkelheit waren wir wieder in Niesky. Es war wieder eine tolle Tour mit vielen guten Gesprächen bei schönen Sommerwetter.



### Kinderwallfahrt

Bei der Kinderwallfahrt von Wittichenau nach Rosenthal durften unsere Mädels dem Kutscher ein bisschen mithelfen...



## Neues aus der „Frohen Herrgottstunde“

Nach den Sommerferien haben wir wieder mit der „Frohen Herrgottstunde“ begonnen. Wir freuen uns, dass Vorschulkinder, Grundschüler und auch einige ältere Kinder mitmachen.

Diesmal haben wir den berühmten König David kennengelernt. Als Kind wurde er vom Propheten Samuel zum König gesalbt.

David hat als Junge die Schafe seines Vaters gehütet. Er war sehr mutig und hat mit seiner Schleuder sogar Bären vertrieben. Wir haben auch mal probiert, mit einer Schleuder zu schießen.

Außerdem haben wir uns eine ganze einfache Harfe gebaut, denn König David war ein sehr guter Harfenspieler. Hier auf dem Bild seht ihr, wie wir das gemacht haben. Ein paar Töne kann man mit unserer Harfe wirklich spielen!





## Aus unseren Schülervormittagen

Einmal im Monat treffen sich die Schüler unserer Pfarrei zum Schülervormittag. Hier sehen wir ein Foto von unserem Treffen im Mai.

Wir haben das Leben des Propheten Daniel kennengelernt, der als junger Mann gemeinsam mit Freunden nach Babylon verschleppt wurde, und dort sehr mutig an seinem Glauben und seinen Überzeugungen festhielt. Dafür landete er bekannter Weise u.a. in der Löwengrube. Aber die Sache hatte ein Happy End.



Auf dem Foto sieht man uns bei der kreativen Arbeit: Wir bemalen gerade Löwen.

## Erste Ferienwoche – RKW - „Ich sehe was, was Du nicht siehst“

Es gibt viele Dinge, die man nicht so einfach sehen kann. Die Fähigkeiten, die in einem Menschen stecken, sieht man nicht. Auch den Wert eines Menschen kann man übersehen. Glauben kann man auch nicht sehen. Und selbst die Liebe eines Menschen muss man irgendwie glauben.



Die RKW in diesem Jahr wollte den Kindern und Jugendlichen die Augen öffnen für die vielen wichtigen Dinge, die man schon sehen kann, aber nicht so einfach mit den Augen.

An jedem Morgen waren wir zu Gast bei einem Maler, der uns in die Welt des Sehens einführte.

Wir versuchten zu sehen, was wir manchmal übersehen, haben gemeinsam nachgedacht, gespielt, gebastelt, gebadet und uns gemeinsam des Lebens gefreut.

Am Ausflugstag haben wir uns dann nach Görlitz aufgemacht, um dort in Häusern, Kellern und Kirchen zu stöbern, und zu „sehen, was du (normalerweise) nicht (so schnell) siehst“.

## Zweite Ferienwoche – Nürnberg



*Abbildung 2 Der Erste Tag in Nürnberg: kurz vor Beginn der Schnitzeljagd quer durch die Stadt*

Die Heimatstadt Albrecht Dürers konnte in der 2. Ferienwoche von 13 Kindern aus der Pfarrei St. Josef Niesky und der Pfarrei Bautzen unter der Leitung von Herrn Pfarrer Joklitschke und der Begleitung von Frau Heinze erkundet werden. Von einer Führung

durch die Befestigungsanlagen, durch die Burg der Stadt aber auch durch das Haus des berühmten Malers selbst war alles dabei. Wenn man die Kinder fragt,

was in Erinnerung bleibt, ist es aber sicher auch die Verkostung der Pfefferkuchen, die Abkühlung im Schwimmbad, die Turmbesteigung der Lorenzkirche und die fantastische Delphin-Show im Tiergarten. Für die hervorragende, abwechslungsreiche Verpflegung der

Gruppe waren Familie Kothe und Frau Ciechonska zuständig, welche vielfach von den Kindern gelobt wurde! (Maria Heinze)



*Abbildung 1 Vorführung der alten Druck-Verfahren Albrecht Dürers*



(Herr Pfarrer Joklitschke): Nürnberg ist natürlich eine Reise wert.



Nicht nur Veit Stoß und Albrecht Dürer kann man in ihren Werken heute noch dort antreffen. Auch sehr fleißige und engagierte Menschen der Gegenwart erleben wir im Delphinarium



, in der Lorenzkirche mit dem berühmten "Englischen Gruß" und auch unter uns in dem Team,



das die Jungen und Mädchen begleitete: Maria Heinze, Detlev Kothe mit Frau und Frau Ciechonski. All diesen guten und freundlichen Menschen sei Dank!

### **Nieskyer Orgelspaziergang 2023**

Der 4. Nieskyer Orgelspaziergang hatte das Element Wasser zum musikalischen Thema.

Unsere St. Josefkirche war nach der Kirche der Brüdergemeine, der Neuapostolischen Kirche und der Christuskirche die letzte Station. Das Programm bei uns stand ab 21. 00 Uhr unter dem Thema „Moonriver“. Es war schon sehr dunkel, und wegen des Hornissennestes über unserem Kirchportal



konnten wir die Kirche auch nur wenig erhellen. Trotzdem war die Stimmung sehr gut, und die Kirche bis auf den letzten Platz besetzt. Das musikalische Programm mit Liedern aus Spiel-

und Trickfilmen war sehr erfrischend. Die hochsommerlichen Temperaturen in der Kirche stellten allerdings sowohl für die Künstler als auch für das Publikum



eine Herausforderung dar. Die tolle Musik ließ aber alle Mühen vergessen, und bei einem kühlen Glas Sekt klang schließlich für uns alle ein gelungener Abend aus.

### **Fahrt der Firmbewerber**

Ein großer Teil unserer Firmbewerber machte sich Mitte September per Fahrrad auf den Weg, um die Spuren des heiligen Josef zu entdecken. Natürlich ist der Heilige nie hier gewesen. Aber seine Art, die Dinge des Lebens anzupacken, ganz praktisch und mutig, haben Spuren auch in unserer Gegend hinterlassen.



So erlebten wir in der kleinen St. Josefs-Kirche in Bloischdorf einen Gottesdienst von besonders intensiver Art. Herausfordernd waren für die Fahrradfahrer nicht nur die über 70 km Fahrstrecke. Auch die gemeinsame Übernachtung in einfachen Verhältnissen war ein eigenes Erlebnis. Solche gemeinsame Stunden können tief prägen und Mut machen, den eigenen Lebensweg mit Jesus Christus zu suchen.

## Gemeindefest und Erntedank

In diesem Jahr feierten wir das Gemeindefest und den Erntedank zusammen.



Da war richtig viel los – nicht nur beim Familienwettkampf.







Sondern auch bei den musikalischen Darbietungen, den Sketchen der Kinder und Jugendlichen, und, und, und, und...



..auch die Hüpfburg schien gut durch die Kinder genutzt zu sein ....



## unser Kinderspielplatz

Der Aufbau des Kinderspielmittelpunkts in Niesky nimmt langsam Gestalt an. Die beteiligten Firmen gehen in die Bauphase über und der erste Spatenstich ist



getan. Dennoch bitten wir weiterhin um Spenden für dieses Projekt um den benötigten Eigenanteil zu realisieren.

*Abbildung 3 Der Spenden Bär wartet auf weitere Spenden.....*

Dies ist über das Spendenkonto auf der Homepage mit dem Betreff „Kinderspielplatz“ oder über die entsprechenden Kollekten möglich.

Spenden und Kirchgeld:

IBAN: DE73 8505 0100 0042 0030 91

SWIFT-BIC: WELADED1GRL

Das Projekt wird gefördert durch das Bonifatiuswerk.



Hilfswerk für den Glauben

**bonifatius  
werk**

## Bänke für Rothenburg

Das stolze Resultat aus dem Erlös des Gemeindefestes des letzten Jahres sind 2 neu hergestellte Bänke für den Rothenburger Kirchpark. Diese wurden von Herrn



Heinze aus Horka angefertigt und stehen nun seitlich von der Kirche zum Ausruhen und Verweilen bereit.

Ursprünglich war von den Einnahmen die Anschaffung eines Prozessionskreuzes für die Karfreitags-Andacht in Rothenburg geplant. Doch aufgrund des Auffindens eines 2. Kreuzes in der Nieskyer St. Josefs Kirche konnte man sich leicht auf einen Austausch zw. den Kirchen verständigen



## Gräbersegnungen 2023

### Gräbersegnungen zu Allerseelen

#### Samstag, 28.10.2023

16:00 Rietschen, anschl. Hl.  
Messe

#### Sonntag, 29.10.2023

15:00 Waldfriedhof - Niesky

#### Dienstag, 31.10.2023

10:00 Rengersdorf

10:30 Ullersdorf

11:00 Jänkendorf

11:30 Steinölsa

12:00 See

14:15 Rothenburg

15:00 Ödernitz

### Hl. Messen zu Allerheiligen und zu Allerseelen

#### Mittwoch, 01.11.2023

#### Hochfest Allerheiligen:

17:00 Hl. Messe in Niesky

#### Donnerstag, 02.11.2023

#### Gedenktag Allerseelen:

17:00 Hl. Messe in Niesky mit  
Allerseelenfürbitten

### Verstorbene



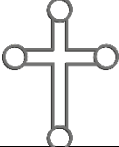
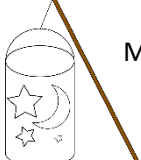


Wir trauern um die Verstorbenen unserer Pfarrei, die wir seit Mai 2023 bei uns kirchlich bestattet haben:

- Dieter Barthel
- Joachim Gärtner
- Klemens Tietze
- Christoph Ahr
- Monika Oelschlaeger-Matzeitzik (Schulzendorf) – aus unserer Pfarrei stammend



Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen. Lass sie ruhen in Frieden. Amen.

## Vorschau

Was haben wir vor bis zum Jahreswechsel?	Wann?
<p>Bischof Wolfgang Ipolt Besuch in unsere</p>  <p>kommt zu Pfarrei.</p>	<p>18., 19. Und 22. Oktober</p>
 <p>Einladung zum Senioren-Café</p>	<p>27. Oktober um 15 Uhr</p>
<p>Gräber-Segnung</p> 	<p>29. Oktober (Niesky)</p>
 <p>Martinsumzug</p>	<p>11. November</p>
<p>Das Caritas-Basteln findet wieder statt. Fleißige Hände sind gern gesehen!</p> 	<p>14. November</p>
<p>Unser diesjähriger Gemeindeadvent findet wieder in ev. Gemeinderaum statt.</p>	<p>17. Dezember (3. Advent)</p> 

## ***Kollekten - Übersicht***

Bei den Sonn- und Feiertagskollekten wurden folgende Ergebnisse erreicht:

	<b>Rietschen</b>	<b>Rothenburg</b>	<b>Niesky</b>		<b>davon Verbleib in der Gemeinde</b>
<b>I. Quartal</b>	411,20 €	641,65 €	1.276,97 €		1.589,89 €
<b>II. Quartal</b>	199,84 €	490,94 €	1.395,39 €		1.772,70 €
<b>III. Quartal</b>	42,40 €	348,57 €	1.818,07 €		1.044,13 €
				<b>Summe</b>	<b>4.406,72 €</b>

Die Differenz zwischen Ergebnissen und Verbleib wird als Bistumskollekte abgeführt.

Hilfe zur Einordnung der Zahlen: Die Gemeinde hat im Quartal Abschläge für Energie und Wasser von rd. **4.500 €** zu zahlen.

## ***Leserecke***

Was halten Sie von der Idee hier an dieser Stelle Lesermeinungen einen Raum zu geben? Kommen Sie einfach auf das Team vom Pfarrbrief zu.

### ***zum Nachdenken und Mitnehmen:***

„Doch jetzt ermahne ich euch: Verliert nicht den Mut! Niemand von euch wird sein Leben verlieren, nur das Schiff wird untergehen. (Apostelgeschichte 27, 22 Verliert nicht den Mut)

### ***Zum Schluss:***

Wir hoffen, dass dieser Pfarrbrief Ihnen unser Gemeindeleben ein Stück nähergebracht hat.

Gern nehmen wir Anregungen und Kritik entgegen. Kommen Sie einfach auf uns zu. Gott segne Sie.

Ihr Redaktionsteam (Maria Heinze, Henrike Smolka-Eichler, Maria Polossek, Regina Pätzold, Christoph Küchler)

Katholisches Pfarramt St. Josef,  
Sonnenweg 18, 02906 Niesky

Pfarrer Norbert Joklitschke

Tel.: +49 (0) 3588 / 20 58 94  
E-Mail: [kath-pfarramt-niesky@t-online.de](mailto:kath-pfarramt-niesky@t-online.de)

Internet: [www.sankt-josef-niesky.de](http://www.sankt-josef-niesky.de)



Spenden und Kirchgeld:

IBAN: DE73 8505 0100 0042 0030 91  
SWIFT-BIC: WELADED1GRL